

## Informationen für Mentorinnen und Mentoren in Solingen

Herzlich willkommen als ehrenamtliche(r)  
Mentor/in in unserer Initiative  
**MENTOR** – Die Leselernhelfer Solingen.



### Hier einige Regelungen und Hinweise für Ihren Einsatz als Mentor/in.

- Ein MENTOR- Koordinator legt mit Ihnen gemeinsam die Schule fest, an der Sie tätig sein werden und stellt den Kontakt her.
- In der Schule steht Ihnen eine Lehrkraft als Ansprechpartner zur Verfügung
- Die Lehrkräfte der Schule suchen die Kinder aus, die Lesehilfe benötigen und teilen Ihnen den Namen des Kindes und der unterrichtenden Lehrkraft mit.
- In den Grundschulen erfolgt Ihr Einsatz frühestens ab dem zweiten Schuljahr
- Eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten des zu fördernden Kindes liegt vor.
- Das erste Kennenlernetreffen mit dem Kind findet im Beisein der Lehrkraft statt.
- In der Regel erteilen Sie einmal (wenn es Ihnen möglich ist, auch häufiger) in der Woche Lese- und Sprachförderung.
- Die besten Erfahrungen haben wir mit Einzelförderung gemacht.
- Ihr Einsatztermin wird mit Ihnen abgestimmt.
- Achten Sie bitte darauf, dass die Übungsstunden regelmäßig, wie festgelegt, stattfinden.
- Die Schule stellt Ihnen für die Lesetreffen einen Raum zur Verfügung. Bitte achten Sie darauf, dass die Tür einen Spalt offen bleibt.
- Kann aus schulorganisatorischen Gründen die Leseförderung nicht stattfinden, werden Sie von der Schule benachrichtigt.
- Bei der Auswahl passender Lektüre für die von Ihnen betreuten Kinder helfen Ihnen Lehrer und Koordinatoren.

Hier erhalten Sie noch einige Tipps zur Gestaltung der Lese- und Sprachförderung:

- Die Lesekompetenz der Kinder, die Sie betreuen werden, ist unzureichend. Das Grundschulkind hat den Erstleselehrgang nicht erfolgreich abschließen können. Es fehlen sowohl die Lesefertigkeit (z.B. zu langsam und unsicher) als auch vor allem das Textverständnis.
- Schwierigkeiten in der Kenntnis der deutschen Sprache verschärfen die Problematik.
- Informieren Sie sich bei den Lehrkräften, welche individuellen Schwierigkeiten bestehen und lassen Sie sich gegebenenfalls Anregungen geben.
- Entwickeln Sie positive Rituale für die Lesetreffen:
  - Kinder freuen sich, wenn man sich für ihr Umfeld interessiert. So können Sie zum Beginn der Lesestunde z.B. fragen, wie es geht, wie die vergangene Schulwoche verlaufen ist, ob Arbeiten geschrieben wurden o.ä.. Dadurch schaffen Sie gleichzeitig eine persönliche Atmosphäre.
  - Das Sprechen miteinander sorgt zum einen für eine entspannte Lernatmosphäre, zum anderen ist für viele der Kinder besonders bei denjenigen mit Migrationshintergrund - das Sprechen für das Leseverständnis sehr wichtig.
  - Machen Sie mit den Kinder dem Alter angemessene Konzentrationsübungen (dazu gibt es Material in Büchereien). Für Grundschul Kinder sind dafür Spiele besonders geeignet, z.B. „Ich sehe was, was du nicht siehst“, „Kofferpacken“, Wörterschlangen bilden, kleine Quizfragen /Rätsel.
- Lassen Sie sich nicht entmutigen von Unlustgefühlen der Kinder. Diese sind häufig müde oder hungrig und durstig (essen und vor allem trinken lassen), aber sie werden sich trotzdem über Ihre Zuwendung freuen.
- Wenn möglich, lassen Sie die Kinder selbst in einer Stadtteil- oder Schulbücherei Lesematerial aussuchen. Sachtexte sind besonders gut geeignet.
- Es kann auch hilfreich sein, mit den Kindern Texte, die unterrichtsrelevant sind, zu lesen, z.B. aus dem Deutsch- oder Geschichtsunterricht . Ein schneller / direkter Erfolg im Unterricht kann die Motivation verstärken.
- Bitten Sie die Lehrkraft um regelmäßigen Kontakt zu Ihnen, damit Sie über Erfolg oder Noch-Nicht-Erfolg informiert sind.
- MENTOR organisiert regelmäßige Mentorentreffen, bei denen Sie Ihre Erfahrungen austauschen können und bei Bedarf Anregungen und Hilfestellungen erhalten.